

Naturgeister

- Frage:** Lieber Claudius, was versteht man unter Naturgeister, gibt es sie?
- Claudius:** Was, glaubst du, meine Freundin, wie eure Märchen entstanden sind, was glaubst du, wer *Thor* war? All diese Dinge: Elfen, Gnome, Heinzelmännchen sind nicht Schöpfungen der Phantasie, sondern sie existieren wirklich. Auch heute noch. Sie können nur nicht mehr wahrgenommen werden, weil der Geist der Menschen zu sehr der Materie verhaftet ist.
- Frage:** Müssen diese Wesen den Weg über das »Menschsein« gehen?
- Claudius:** Sie **waren** Menschen, mein Kind, sie **waren** es.
- Frage:** Sie haben also diesen Prozeß schon hinter sich?
- Claudius:** Ja, sie haben den Weg nicht gefunden, um heimzukehren.
- Frage:** Aber wer wird sie dann »erlösen«?
- Claudius:** Das kommt von allein, mein Kind.
- Frage:** Gibt es auch Zwerge?
- Claudius:** Ja.
- Frage:** Man sieht sie aber nicht! Oder?
- Claudius:** Spürst du sie nicht? Sie sind hier im Raum. Hörst du es knistern? (Einwand: Das ist der Temperaturunterschied in der Materie)
- Claudius:** (nachsichtig) Mein Herz, du setzt schon wieder deinen realen Verstand ein. Glaub mir doch, es ist nichts Böses, was hier im Raum ist. Es ist wunderschön.
- Frage:** Erkennen diese Wesen euch?
- Claudius:** *Nein*, sie leben auf einer Ebene, die zwischen Raum und Zeit liegt. Sie sind der Erde verhaftet. Sie haben sich nicht gelöst.
- Frage:** Machen sie einen Entwicklungsprozeß durch wie wir, so daß sie auch eine gewisse Zeit unterwegs sind und dann sterben müssen?
- Claudius:** Wenn du meinst, daß sie einen körperlichen Tod er-

leiden, dann muß ich sagen: Nein, denn diese Wesen sind **Geistwesen**, die nicht verlorengegangen sind, sondern die um euch sind, um euch zu begleiten, oder auch um euch zu necken. (Foppgeister)

Frage: Lernen sie auch von uns?

Claudius: Natürlich – und sie werden erkennen an eurem Bewußtsein, wohin ihr Weg sie führt und werden gern zurückkehren in die Gnade der Allmacht.

Frage: Ich muß ehrlich gestehen, daß ich in dieser Hinsicht immer etwas skeptisch war und es auch noch bin. Und warum sehen wir diese Wesen nie?

Claudius: Nun, meine Liebe, die Zwerge, die Gnome, die Elfen, die Naturgeister sind Wesenheiten, die sich der **Natur** bedienen, um sich bemerkbar zu machen.

Seht Freunde, der Wind weht, wo er will. Ihr könnt ihn fühlen. Eure Haare wehen im Wind, wenn der Sturm euch umbraust. Doch, wo ist der Wind, wenn er nicht weht?

Nun, so ist es mit Elfen, ist es mit Geistwesen, die einfach die Natur beleben und beseelen. Sie sind Bestandteil des ewigen Wechsels der Natur, sie sind Bestandteil des **bewußten Seins**.

Ich möchte euch ein Beispiel geben. Deine Tochter, meine Liebe, könntest du als Elfe bezeichnen, als Elfe, die streichelt, wo sie streicheln kann, die hilft, wo sie helfen kann (Heli).

Es gibt Wesenheiten zwischen Diesseits und Jenseits, die noch nicht Abschied genommen haben von ihrem Körper, die als hilfreiche Geistwesen um euch sind, in Liebe den Menschen verbunden.

Doch auch **Heinzelmännchen** gehen ein in die Liebe der Allmacht. Ihr solltet Naturgeister so sehen, daß sie Gewalt haben, Sturm zu bringen, daß sie Gewalt haben, Blitze zu senden . . .

Frage: Wenn Naturgeister keine Menschen, das heißt nie inkarniert waren, sind sie schon von Anfang an besondere Wesen, die nichts mit Menschen zu tun haben

oder mit bestimmten Geistwesen – also eine ganz bestimmte Sorte für sich? (Claudius: Richtig) Aber welchen Sinn hat es gehabt, diese Wesen zu erschaffen?

Claudius: Nun, ich möchte dir folgende Erklärung geben: Es sind Energien, die nötig sind, um die Natur zu beleben. Und nur der Mensch in seiner Urempfindung hat sie so benannt. Alles, was dem Menschen unverständlich war, hat er versucht einzuordnen und hat ihm Namen gegeben. Wenn er über seine eigenen Füße gestolpert ist, hat er vermutet, daß ihm ein Gnom Steine in den Weg gelegt hat, obwohl er gar nicht vorhanden war.

Wenn ein Mensch etwas hört in seinem Haus, vermutet er, daß Heinzelmännchen bei ihm sind. Wenn ein Kind ein Märchen hört von der guten Fee, dann wird es für sich diese Fee reklamieren, denn diese gute Fee bringt ihm Liebe.

Elfen, Gnome, Feen – böse Feen, gute Feen – leben in der Vorstellung des Menschen als reale Wesenheiten. **Ich möchte diese Bezeichnung als Energien verstanden wissen, als Bestandteil der Natur.**

Ich weiß daß es für euch schwer verständlich ist, was ich zu diesem Thema ausgeführt habe, weil ihr geprägt seid von Jugend an durch eure Märchen, durch euer eigenes Erleben, durch euer Sehen und Fühlen.

Frage: Wenn ich dich richtig verstanden habe, so ist das in diesem Falle genauso wie mit allem anderen, was wir personifizieren. (Claudius: Richtig) Es sind also Energien (Claudius: Richtig) Das ist auch verständlicher für uns, als daß wir uns ein Zwerglein vorstellen. Energien können wir nicht sehen; deshalb ist es natürlich, daß wir diese Naturgeister nicht sehen können. (Claudius: Richtig) Aber es gibt trotzdem Menschen, die behaupten, sie hätten Zwerge, Gnome oder Elfen gesehen.

Claudius: Nun, mein Herz, wenn sie das sagen, entweder haben sie die Energie gesehen, **die sich dazu geformt**

hat oder sie lügen. Siehe, in dem menschlichen Vorstellungsvermögen sind viele Dinge möglich.

Ich möchte es an einem Beispiel sehen. Unser Freund, der vor euch sitzt, denkt an seinen Hund, jetzt in diesem Augenblick. Er sieht diesen Hund vor sich, und er hört ihn bellen, und er erkennt die Farbe des Fells, und er sieht, daß die Lippen tropfen und riecht das Tier. Und doch ist dieses Tier nur seinem Denken entsprungen.

Frage: Hinsichtlich der Naturgeister noch eine Frage. R. K. aus Neu-Isenburg und Ruth Maria Kubitschek – merkwürdigerweise haben beide die gleichen Anfangsbuchstaben in ihrem Namen – beide sagen, sie könnten die Naturgeister **sehen** und mit ihnen **sprechen**.

Claudius: Nun, mein Herz, wenn sie es sagen, wird es so sein.

Frage: Aber doch nur in ihrer Vorstellung?

Claudius: Richtig. Der Schatten an der Wand hinter unserer Freundin Hilde könnte als Schatten ihres eigenen Körpers betrachtet werden, aber du könntest auch etwas anderes darin sehen.

Frage: Gewissermaßen also Einbildung?

Claudius: Nun: **Ein Bild**, das in dir aufsteigt.

Frage: Ein Bild – Einbildung – sehr gut!

Claudius: Du sagst es.